

AGGERVERBAND SICHERT DIE TRINKWASSER- VERSORGUNG FÜR 150.000 MENSCHEN NACHHALTIG

*Neubau einer 7 km langen Transportleitung
DN 600 aus duktilen Gussrohren*

Der Aggerverband mit Sitz in Gummersbach beliefert 500.000 Menschen mit 23 Mio. m³ Trinkwasser pro Jahr. Versorgt werden nicht nur die Kommunen des Oberbergischen Kreises, sondern es wird auch Trinkwasser an angrenzende Verbände und Wasserversorger abgegeben.

Mittels einer bereits im Jahre 1975 gebauten, 7 km langen Fernwasserleitung werden jährlich über 5 Millionen m³ Trinkwasser in den benachbarten Landkreis Altenkirchen geliefert und gleichzeitig die Gemeinde Morsbach und große Teile der Gemeinde Windeck mit Trinkwasser versorgt.

Um die Versorgung der dort lebenden 150.000 Einwohner dauerhaft zu sichern, wird nunmehr eine zweite Leitung DN 600 dazugebaut. Die Parallelverlegung in der vorhandenen Trasse stellt den geringsten Eingriff in die Natur dar.



Bild 1: Foto von H. Hanschke, Aggerverband

In dem anspruchsvollen Gelände mit vielen Hoch- und Tiefpunkten und Betriebsdrücken von unter 10 bis über 20 bar kann das Rohrleitungssystem aus duktilem Gusseisen von Saint-Gobain PAM seine ökonomischen und ökologischen Vorteile ausspielen.

Je nach Betriebsdruck und Einbausituation kommt die jeweils optimale Kombination aus Druckklasse (C30/C40), Steckmuffenverbindung (STD/STD VI oder UNIVERSAL TIS-K) und Umhüllungssystemen BioZinalium (400 g/m² Zink-Aluminium-Legierung mit Kupfer angereichert und einer lösemittelfreien AQUACOAT Deckbeschichtung) oder Zementmörtel-Umhüllung (ZMU) zum Einsatz.

Dabei leisten die bedarfsgerechten Druckklassen und der Einsatz von umweltfreundlichem Wasserlack als Deckbeschichtung schon werkseitig einen wichtigen Beitrag zur Einsparung von Energie und Rohstoffen sowie Verringerung der Emissionen.

Bauseitig erlauben sowohl die BioZinalium- und insbesondere die Zementmörtel-Umhüllung die Wiederverwendung von Aushub als Bettungs- und Füllmaterial. Dieses wird in den notwendigen Qualitäten vor Ort mit Separatoren hergestellt. Damit entfällt der Transport von rund 4.500 m³ zusätzlichem Sand/Kies als Bettungsmaterial zur Baustelle. Dies entspricht rd. 550 Lkw-Fahrten und leistet damit einen weiteren aktiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

Mit dem Bau wurde im Mai 2019 begonnen. Die Inbetriebnahme ist für Mitte 2020 vorgesehen.



Bild 2: Foto von B. Schade, Gebr. Becher Rohrleitungsbau GmbH

Autor:

Ralf Beyer
Saint-Gobain PAM Deutschland GmbH
Saarbrücker Straße 51, 66130 Saarbrücken
M: +49 (0) 172 622 41 05
ralf.beyer@saint-gobain.com